

WENIGENJENAER NACHRICHTEN



Jahrgang 15 . August 2018 . Nummer 02/18

Liebe Wenigenjenaer,

in der heutigen Ausgabe der Wenigenjenaer Nachrichten können Sie wiederum nachlesen, womit sich der Ortsteilrat in den vergangenen Monaten beschäftigt hat. Immer wieder werden wir mit neuen Themen konfrontiert. Wir bemühen uns redlich, diese im Sinne der Wenigenjenaer Bürger zu verstehen, zu hinterfragen und ggf. auch zu korrigieren. Ein gutes Beispiel, wie sinnvoll unsere Arbeit sein kann, zeigt die Planung zur Sanierung des Sportplatzes „Am Jenzig“ (siehe Seite 2).

Nachdem Sie den Sommer hoffentlich genießen konnten, laden wir Sie quasi als Abschluss zum diesjährigen Wenigenjenaer Sommerfest ein (siehe nebenstehender Kasten und beiliegender Flyer). Mit dem Thema VIELFALT am Wenigenjenaer Ufer fassen wir die vielfältigen Akteure zusammen, die sich im und für den Stadtteil engagieren. Schon jetzt möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich – sicherlich auch in Ihrem Namen – bei der Kernmannschaft zu bedanken, die seit Wochen mit der Vorbereitung beschäftigt ist. Genannt seien: Jaqueline und Jörg Fischer, Holger Fischer, Andreas Haupt, Daniela Hering, Christa Loosch, Julia Rotter, Birgit Schröder, Dietrich Söldner und Christian Wiemann.

Rosa Maria Haschke

Ihre Ortsteilbürgermeisterin



SCHULSTRAÙE HAT NEUEN BESITZER

Das Haus in der Schulstraße gehört inzwischen dem DRK Jena-Saale-Holzland, dessen Grundstück direkt an das Grundstück Schulstraße grenzt. Der OTR hat sich mit dieser Lösung einverstanden erklärt, da das Haus auf diese Weise weiterhin einer sozialen Nutzung dient. Die Stadtverwaltung hatte vorgerechnet, dass die Betreibung der Schulstraße als Haus für Asylbewerber im Vergleich zu anderen Einrichtungen ungünstiger und zu teuer ist. Schrittweise sind die Bewohner an den Spitzweidenweg oder in erste eigene Wohnungen umgezogen.

Das DRK ist derzeit dabei, ein Nutzungskonzept für das Haus zu erarbeiten. Es ist z. B. vorgesehen, die Seniorenbetreuung zu verlagern, ebenso ist nicht ausgeschlossen, dass der Ortsteilrat dort zukünftig sein Domizil finden wird. Im Herbst wissen wir mehr.

GRATULATIONEN

Vielen bekannt ist die Gärtnerei Stiebritz an der KarLi. Die Eheleute Erika und Norbert Stiebritz konnten am 19. Juni ihren 60. Hochzeitstag feiern. Die Gärtnerei haben sie inzwischen an ihren Sohn übergeben, aber an ihrer „Scholle“ hängen sie nach wie vor.

Die Ortsteilbürgermeisterin überbrachte die Glückwünsche der Stadt Jena und erfuhr dabei viel über die Geschichte der Gärtnerei Stiebritz.

Am 22. August feiern die Eheleute Ruth und Günter Handke in der Kleinen Dammstraße ihren 65. Hochzeitstag. Wir gratulieren.

GRUß ALLEN SCHULANFÄNGERN

Wir begrüßen alle Schulanfänger in den 1. bzw. 5. Klassen der vier Schulen im Stadtteil: Heinrich-Heine-Grundschule, DUALINGO, LEONARDO und Angergymnasium. Ebenso auch diejenigen der Gemeinschaftsschule Wenigenjena, die noch ein Schuljahr im Ausweichquartier in Lobeda-Ost sein werden, bevor die neue Schule am Jenzigweg bezogen werden kann.

EINLADUNG zum WENIGENJENAER SOMMERFEST vom 24.-26.08.2018

Wie jedes Jahr laden wir Sie herzlich ein, das WENIGENJENAER SOMMERFEST zu besuchen. Das Programm finden Sie als Beilage der heutigen Ausgabe.

Zum AUFTAKT des Sommerfestes können Sie am 24.08. an einem Flurzug zum Thema „Unterwegs im alten Camsdorf. Vom Kreuz auf der Camsdorfer Brücke durch das alte Camsdorf“ teilnehmen, den Kerstin Keilholz eigens für die Wenigenjenaer als Beitrag zum Sommerfest zusammengestellt hat. Treffpunkt: 17.00 Uhr, Camsdorfer Brücke.

„LichterVIELFALT“ – Feuerwerk über der Saale
25.08.2018 – 21.30 Uhr



KONTAKT ZUM ORTSTEILRAT

Telefon: 0162 2663011
Anschrift: Ortsteilbürgermeisterin
Rosa Maria Haschke
Löbichauer Straße 55, 07749 Jena
Mail: info@wenigenjena-online.de
Web: www.wenigenjena-online.de
Sprechzeiten: jeden Dienstag 18 bis 19 Uhr
KarLi 30, 07749 Jena

SITZUNGEN DES ORTSTEILRATES

15.08.18 18.30 Uhr Grüne Tanne
26.09.18 18.30 Uhr DRK Dammstraße
24.10.18 18.30 Uhr Gertrud-Schäfer-Haus
28.11.18 18.30 Uhr Grüne Tanne



SPORTANLAGE „AM JENZIG“ WIRD SANIERT

Die Sportanlage „Am Jenzig“ wird derzeit einer umfassenden Sanierung unterzogen. Es gab etliche konstruktive Gespräche mit allen Beteiligten (KIJ, Schulverwaltung, Schulvertreter, OTR). Der größte Erfolg ist der Erhalt der mittleren Baumreihe, was ein nicht akzeptabler Verlust gewesen wäre. Nun wird der neue Kunstrasenplatz etwas verkleinert und verschoben, so dass die schattenspendende Baumreihe erhalten bleibt. Im westlichen Halbkreis des Rasensportfeldes wird eine Tartanspielfläche für Volleyball und andere Ballspiele entstehen und die Kurzstreckenlaufbahnen werden so angelegt, dass sie in beide Richtungen nutzbar sein werden, wodurch ein Laufen gegen die Sonne vermieden werden kann. Im Bereich der kleinen Tribüne zwischen den Sportfeldern werden Sonnensegel vorgesehen.

Ob der Wunsch der Schulen nach vielseitig nutzbaren Fitnessgeräten umgesetzt werden kann, ist noch offen. Da sind OTR und Schulen noch auf der Suche nach preiswerten und leicht umsetzbaren Ideen.

Viel Diskussionsstoff bot die Nutzung des alten Gebäudes. Umgesetzt wird nun die Variante, dass das alte Gebäude für den Schulsport und die Platzwarte genutzt wird und die Vereine FC Thüringen und Post SV im daneben entstehenden Neubau Platz finden werden. Geklärt werden musste die Miethöhe für die Vereine, insbesondere für den FC Thüringen, der sich sehr stark im Kinder- und Jugendbereich engagiert. Der Sozialausschuss unterstützt die nun gefundene Regelung, die von beiden Vereinen akzeptiert wird. KIJ hat zugesagt, dass die Vereine bei der Feinplanung des neuen Gebäudes und der Aufteilung der Gemeinflächen weiterhin einbezogen werden.

Seit dem 16.07. ist der Platz nun gesperrt. Der OTR hat die Idee der beiden Schulen Anger und LEONARDO unterstützt, während der Umbauten ab Schuljahresbeginn bei gutem Wetter das Ostbad kostenfrei nutzen zu dürfen. Dies ist zwischen Bädergesellschaft und Schulverwaltung inzwischen geklärt und wird so erfolgen können.

Fazit: Die Interventionen des OTR haben sich gelohnt. Der OTR sieht dies als Beispiel, dass unterschiedliche Blickwinkel und ein konstruktives Miteinander die Chance in sich bergen, eine Planung zu optimieren.

GEMEINSCHAFTSSCHULE WENIGENJENA

Noch immer sind die Anliegen des OTR und der Elternvertreter hinsichtlich der Verkehrs- und Fußgängerwege um die neue Schule („Rumpelstrecke“ zwischen Kreisel Marie-Juchacz-Str. und Ostbad; Trampelpfad südlich des Tunnels; Fußweg unterhalb der Ostschule) nicht in Sack und Tüten. Wir bleiben dran.

ÄRGER UM ERSCHLIEßUNGSBEITRÄGE

Eine böse Überraschung erlebten fünf Anlieger der Hausbergstraße, deren Grundstück an die wegen der Neubauten verlängerte Ulmerstraße grenzt. Ohne vorherige Ankündigung erhielten sie im Mai Bescheide zur Zahlung von Erschließungsbeiträgen über 10.000 bis über 30.000 Euro, zahlbar innerhalb von vier Wochen. Von den Betroffenen wird darauf Bezug genommen, dass bei einer Bürgerversammlung 2015 in der Grünen Tanne auf Anfrage gesagt worden sei, dass für Anlieger der Hausbergstraße, deren Grundstück rückwärtig an die neu angelegte Ulmerstraße grenzt, keine Erschließungsbeiträge erhoben würden. Daher gehen die Betroffenen von einer (hoffentlich nicht bewussten) Täuschung aus, damit das Bauprojekt damals beginnen konnte. Selbstverständlich haben alle Betroffenen Widerspruch eingelegt, der aber keine aufschiebende Wirkung hinsichtlich der Zahlungspflicht hat; alle haben einen Antrag auf Stundung gestellt.

Bei einer „Krisensitzung“ bei KSJ im Juni, an der auch die Ortsteilbürgermeisterin teilgenommen hat, hat man sich zwar für die Verfahrensweise entschuldigt; eine Rücknahme ist nach ergangenem Bescheid aber nicht mehr möglich. Nun wird jeder Einzelfall erneut geprüft, hoffentlich zu Gunsten der Bürger.

Der Ortsteilrat wird prüfen lassen, ob in der Karl-Brauckmann-Straße Ähnliches passieren könnte.

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN

Derzeit wird in der Stadtverwaltung der Flächennutzungsplan überarbeitet, wozu auch der Ortsteilrat Anregungen geben kann. Der Transparenz wegen veröffentlichen wir hier die Vorschläge des Ortsteilrates Wenigenjena an die Stadtverwaltung:

- (1) Nach wie vor stehen wir dazu: Der Jenzigfuß darf nicht bebaut werden, d.h. nördlich des Gembdenbaches sollte keinesfalls Bauland ausgewiesen werden.
- (2) Unterhalb des Schlendorfer Oberweges kann zwischen Wilhelmshöhe und Franz-Liszt-Straße Bauland ausgewiesen werden; der Ostfriedhof sollte aber genügend geschützt sein.
- (3) Am Ziegenhainer Oberweg sollte Wohnbebauung zugelassen werden.
- (4) Der „Zipfel“ um die Gärtnerei Stiebritz sollte auch zukünftig Mischgebiet bleiben, d. h. die Gärtnerei sollte unbedingt Bestand haben.
- (5) In den Fuchslöchern könnte entlang der Löbichauer Straße zukünftig ein weiteres Baugebiet ausgewiesen werden (Fuchlöcher III).

BAUVORHABEN NÖRDLICH KARLI

Der OTR hatte der Bebauung des Grundstücks „Nördlich Karl-Liebknecht-Straße“ nur unter der Prämisse zugestimmt, dass es zu 100 % für preiswertes Wohnen genutzt wird. Inzwischen hatte der Werkausschuss KIJ dies reduziert auf „mindestens 50%“, um das Grundstück für Investoren interessanter zu machen. Die Ortsteilbürgermeisterin hat daraufhin im Stadtrat Mitsreiter für die Idee gefunden, dieses Grundstück im Wege einer **Konzeptvergabe mit Festpreis** zu vergeben. Nach eingehenden Diskussionen, die der Stadtrat und designierte Stadtentwicklungsdezernent Christian Gerlitz forciert hat, ist am 14.06. im Stadtrat mehrheitlich beschlossen worden, bei den Vergabekriterien das wirtschaftliche Kriterium zu streichen. Jetzt gelten zur Bewertung der Konzepte nur soziale und architektonisch/städtebauliche Kriterien, jeweils zu 50%. Somit haben nun alle Investoren die gleichen und berechenbaren Ausgangsbedingungen; es kann nicht meistbietend „gepokert“ werden.

KURZNACHRICHTEN

KASTANIE ERÖFFNET AM FUCHSTURMWEG
Am Fuchsturmweg (ehemals Drogerie Nolte) sind seit Wochen Umbaumaßnahmen im Gange. Die Gaststätte Kastanie wird von der Mühlenstraße dorthin umziehen. Anwohner des Fuchsturmweges haben sich mit der Sorge um nächtliche Ruhestörung an den OTR gewandt. Diese Sorge ist nicht unbegründet, daher wird sich der OTR um Vermittlung zwischen Anwohnern und Betreiber bemühen. Dass über dem Geschwister-Scholl-Denkmal nun ein Werbezug prankt, ist nicht schön, aber erlaubt.

AUSBAU DER JULIUS-SCHAXEL-STRASSE
Die Vorplanung für den grundhaften Ausbau der Julius-Schaxel-Straße ist nach Beratungen mit den Anliegern abgeschlossen. Die Umsetzung wird aber erst erfolgen, wenn klar ist, wie mit den angrenzenden Straßen verfahren wird. KSJ hat zugesagt, eine Abstimmung mit den auch bevorstehenden Maßnahmen in der August-Gärtner-Straße und der Bernhard-Schulze-Straße vorzunehmen und eine sinnvolle Terminkette aufzustellen.

E-TANKSTELLE AM GERTRUD-SCHÄFER-HAUS
Das Gertrud-Schäfer-Haus ist mit den Stadtwerken im Gespräch, um auf dem Gelände des Hauses eine E-Tankstelle einzurichten, die auch von den Bewohnern der Fuchslöcher genutzt werden könnte.

CHEMIERAUM UND ZAUN
Am Angergymnasium gibt es während der Sommerferien innen und außen Veränderungen. Innen erhält die Schule einen neuen Chemieraum und außen werden – gut sichtbar – die Natursteinpfosten und die Zaunfelder restauriert.

PFLANZHAUS in der KGA „Am Ostbad“

Eine Hecke verbirgt den Garten, den der Verein „Pflanzhaus“ betreibt – gleich beim Eingang zur Gartenanlage „Am Ostbad“. Thomas Pohler geht mit mir durch die niedrige Pforte und ich stehe in einem Garten, den man in Kleingartenanlagen eher nicht sieht: Ein schmaler Weg windet sich durch Ringelblumen, Lavendel, Oregano. Alles blüht üppig und es sieht nicht aus wie ein Beet – bewusst abgezirkelt und nach Farben, Arten oder Blütezeit sortiert – sondern einfach natürlich, nicht rechteckig, das eine vom anderen getrennt, sondern geschwungen und farbenprächtig und vielfältig. Meine Fragen zielen als erstes auf die lebendige Gestaltung des Gartens: Wie kommt sie zustande, Warum runde Formen? So verschiedene Farben miteinander kombiniert? Es gefalle ihm halt einfach so rund und geschwungen, sagt Herr Pohler. Dass Blumen und Gemüse so vermischt sind, ergebe sich aus der Tatsache, dass die Fläche in mehrere kleine Parzellen unterteilt ist und sich die Gruppen, die die einzelnen Parzellen pflegen, zu Beginn des Jahres aus einer Vielzahl von Blumen und Gemüse raussuchen können, was sie wollen. Aber wer sind überhaupt diese Gruppen? Es sind Klassen der Leonardo-Schule, die sich in Dreier- oder Vierergruppen zusammenfinden und das, was ich da sehe, ist eigentlich ein Schulgarten – unglaublich, so kann ein Schulgarten aussehen. Entstanden ist die Idee, einen Schulgarten anderer Art für Kinder anzubieten, im Jahr 2013. Thomas Pohler, der neben seinem Beruf als Biologe auch noch eine Ausbildung zum Naturpädagogen gemacht hat, begab sich dann auf die Suche nach einem geeigneten Objekt dafür und stellte seine Idee den Gärtnern in der Anlage „Am Ostbad“ vor. Er bekam Obdach für sein Projekt und nun wird es, da der Bedarf hoch ist, noch um einen Garten erweitert. Warum eine solche Art von Schulgarten? Es sei ihm wichtig, so Pohler, das Gärtnern nicht als Schulfach zu vermitteln wie ein Lehrer, sondern den Kindern als ein Gärtner zu begegnen und ihnen ebenso die Rolle von Gärtnern im Naturkreislauf zu geben: von den Samen, die sie sich aussuchen können, bis hin zur Frucht, die sie dann gemeinsam verspeisen. So empfänden die Kinder das Gärtnern nicht als Last, sondern erfreuten sich an den runden und bunten Beeten, deren Gestaltung sie selbst vorgenommen hätten. Es sei auch ein Lernen außerhalb des Schulgeländes, Lernen an einem anderen Ort.

Sie haben, nach anfänglicher Skepsis, gute Aufnahme gefunden im Verein, ein Verein, den es seit den siebziger Jahren gibt und der mit seinem jährlichen Sommerfest, einer Weihnachtsfeier und einer Pflanzenbörse Gelegenheit gibt zum Kennenlernen und Austausch unter Gärtnern.

Thomas Pohler und seine Mitsstreiterin Janka Voigt machen das, was sie hier tun, ehrenamtlich. Die Aufwandsentschädigung, die sie für die Arbeit nach ihrer Arbeit erhalten, fließt sofort wieder in ihr „Pflanzhaus“. In ihren neuen Garten sollen nun auch noch Bienen.

Beide freuen sich über Unterstützung für das Projekt. Das kann finanzieller Art sein oder auch einfach Mithilfe beim Gärtnern mit Kindern. Wer sich so etwas vorstellen kann, melde sich unter der e-Mail: post@pflanzhaus.org

Es ist Abend geworden: Der Garten sieht noch schöner aus im Abendlicht. Noch immer tummeln sich Bienen bei den Ringelblumen und dicke Hummeln beim Lavendel. Ein zufriedenes Brummen schwemmt über den Blüten. Beschwingt radle ich nach Hause und bin froh, dass es Menschen gibt wie Thomas Pohler.

Dr. Henriette Barschel

KLEINGARTENPARK SAALEAUE

Im April und im Mai hat sich der Ortsteilrat mit dem geplanten Projekt Kleingartenpark Saaleaue befasst, mit dem die Aufhebung von mehr als 20 von KIJ gepachteten Kleingärten verbunden werden sollte. Der von der Verwaltung dankenswerterweise zur Verfügung gestellte Plan diente als Diskussionsgrundlage. Zu beantworten war, was sinnvoll erscheint und was nochmals überdacht werden müsste.

Was erscheint sinnvoll und wird akzeptiert?

Grundsätzlich sind in dem Konzept gute Ideen enthalten. Der OTR begrüßt die **Neugestaltung der Mündung des Gembdenbaches in die Saale** und die **Ertüchtigung der dortigen Brücke über den Gembdenbach**. Damit würde ein Rastplatz für Wanderer und Radwanderer geschaffen. Dies ist aber umsetzbar, indem nur wenige Kleingärten eingezogen werden. Eine vernünftige und **maßvolle Durchwegung** des Gebietes für Fußgänger und Radfahrer ist zu begrüßen, ebenso die Anpflanzung verschiedenster Obstgehölze und die Anlage von Sitz- und Rastmöglichkeiten.

Was sollte nochmals überdacht werden?

(1) Die **Verlegung des Saale-Radwanderweges** vom Erbkönig zur Saale ist schwer zu begründen. Er könnte nur bis zur Mündung des Gembdenbaches saaleseitig geführt werden. Eine Weiterführung durch die stillgelegten Fäkalienfelder ist ohnehin nicht möglich. In Richtung Hausbrücke lässt sich also offensichtlich keine sinnvolle Verbindung herstellen, ohne wieder die Richtung zum Erbkönig einzuschlagen. Einen vernünftigen erscheinenden Gesamtplan gibt es bislang nicht. Wenn der Radweg in Höhe Erbkönig schließlich doch wieder auf den vorhandenen Radweg aufbinden würde, wäre die Verlegung noch fraglicher.

Der jetzige Saale-Radwanderweg ist erst vor wenigen Jahren mit Fördermitteln gebaut worden, wofür bereits Gärten zurückgenommen und die Brücke an der Gartenanlage „Am Ostbad“ gebaut wurde. Ein neuer Radweg würde den Erbkönig als „schönen Ort“ eventuell marginalisieren.

(2) Bei der geplanten **Durchwegung der Gartenanlagen** hat der OTR weniger Bedenken. Auch der Kleingartenbeirat hat nichts gegen die Öffnung der Wege für Spaziergänger und Wanderer einzuwenden. Allerdings wehrt er sich vehement gegen einen offiziellen Fahrradweg durch die Gartenanlagen. Er droht in diesem Falle mit der Sperrung der Wege. Hier ist deutlich Klärungsbedarf zu erkennen.

(3) Für den Bau des jetzigen Radweges (vielleicht auch für weitere Baumaßnahmen?) ist die große Wiese – jetzt eingezäunt – als Ausgleichsfläche entstanden. Es ist schwer zu vermitteln, warum nun, wenige Jahre später und nur wenige Meter entfernt eine weitere, neue **Liegewiese** angelegt werden soll, wofür eine ganze Gartenanlage zu weichen hätte. Deren Sinn und Notwendigkeit ist stark zu bezweifeln. Das Saaleufer ist in diesem Bereich sehr steil, so dass ein direkter Zugang ohnehin nur im Mündungsbereich des Gembdenbaches realistisch ist.

Fazit: Ohne Überarbeitung ist der Entwurf für den OTR nicht zustimmungsfähig.

JAKOBI
aktiv markt



STAFFELÜBERGABE

Karin Arnold hat sich zum Schuljahresende nach 27 Jahren Schulleitertätigkeit von der Heinrich-Heine-Grundschule verabschiedet. Begonnen hatte Sie mit dem Aufbau der Grundschule im Sommer 1991. Alles war neu: die Schulart und das Lehrerteam. Frau Arnold brachte das Ziel mit, dass sich die Kinder an „ihrer“ Schule mit all ihren Talenten entwickeln sollten. Mit viel Elan und immer wieder neuen Ideen hat sie das Gesicht der Heinrich-Heine geprägt. Unter ihrer Leitung sind u. a. die Bauphasen gemanagt und der jahrgangsübergreifende Unterricht in Klasse 1 und 2 etabliert worden. Dass es ihr im Ruhestand langweilig werden könnte, darum braucht sich vermutlich niemand Sorgen zu machen. Die Nachfolge ist zur Freude aller geregelt: Zum 1. August wird die bisherige Stellvertreterin, Kerstin Braschel, die Schulleitung übernehmen.

Der Ortsteilrat dankt Frau Arnold für ihre engagierte Arbeit und die stets beste Zusammenarbeit im Stadtteil. Frau Braschel wünschen wir einen guten Start.

NEUES VOM SCHLEGELSBERG

Am 21. und 22. September findet das traditionelle Herbstfest des Siedler Schlegelsberg e.V. statt. Am Freitagabend werden die Bauchmuskeln beansprucht. Hendrik P. (www.hendrikp.com) gibt sich die Ehre auf dem Schlegelsberg. Karten gibt es im Vorverkauf in der Panoramagaststätte Schlegelsberg (03641 444650).

Der Kürbis steht am Samstagnachmittag im Mittelpunkt. Zum Frühlingfest sind, wie schon in den letzten Jahren, Kürbispflanzen verkauft worden. Nun kann gezeigt werden, was daraus geworden ist. Prämierungen gibt es in den verschiedensten Kategorien: ob der größte, der schönste oder der besonders phantasievoll dekorierte.

Auch für unsere jüngsten Gäste gibt es etliche Attraktionen. Lasst Euch überraschen. Der „Wienerman“ verteilt an die kleinen Besucher wieder kostenlos Wiener. Frank Amm

LESE-TANTEN UND LESE-ONKEL GESUCHT!

Für das neue Schuljahr ist der Tausend Taten e.V. auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die die Liebe zum Lesen an Grundschulkindern herantragen möchten. Hätten Sie Lust, einmal wöchentlich für eine Stunde gemeinsam mit einem Kind in der Schule das Lesen zu üben und Ihre Freude am Lesen zu teilen? So könnten Sie als Lesementorin oder Lesementor einem Kind mit Leseschwierigkeiten neue Welten eröffnen!

Wie das Ganze genau funktioniert, verrät Ihnen gern Verena Wilk vom Tausend Taten e.V. unter 03641 – 9264171. Verena Wilk

EHRENAMT IM STADTTEIL

Die Wenigenjenaer Nachrichten werden seit 2004 durch Ehrenamtliche in Ihre Briefkästen gesteckt. Derzeit sind das: Henriette Barschel & Frank Mechold, Familie Börner, Familie Demmer, Bernd Eichhorn, Familie Hahn, Dr. Ruth Kölblin, Erika Krause, Martin Kühne, Familie Loosch, Sven Müller, Familie Neubert, Daniela Prutscher, Uwe Ronneberger, Familie Scheibe, Ute Seibt, Familie Siegmund, Gisela Simonsen, Heiko Ziemer und Christine Ziener. Allen „Austrägern“ ein herzliches DANKESCHÖN.

Für ihren mehr als 10-jährigen Dienst als „Austräger“ danken wir sehr herzlich: Hildegard Herrmann, Ortrun Müller und Irmgard & Volkmar Steinhäuser. Erfreulicherweise hat sich inzwischen eine Ablösung gefunden.

Wir freuen uns über jeden, der bereit ist, diesen Dienst (3x in Jahr, auch aushilfsweise) zu übernehmen. Kontakt: 0162 2663011 oder info@wenigenjena-online.de

ENGAGIERT UND MOTIVIERT IN JENA

Der Jenaer Freiwilligentag geht in die 14. Runde. Gemeinsam mit Ihnen, den Einwohnern der Stadt, und Jenas gemeinnützigen Einrichtungen möchte die Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung Jena, auch in diesem Jahr wieder zeigen, was freiwilliges Engagement alles bewirken kann.



Dafür werden am 15. September freiwillige Helferinnen und Helfer jeden Alters gesucht. Engagieren Sie sich dort, wo Ihre Unterstützung gebraucht wird und wo Sie Ihrem Interesse entsprechend aktiv werden können – direkt bei Ihnen um die Ecke zum Beispiel.

In Wenigenjena nimmt unter anderem der Kindergarten Fröbelhaus teil. Hier ist eine breite Palette an Möglichkeiten gegeben, wie man sich freiwillig engagieren kann. Sie können Bänke streichen, das Baumhaus, die Garteneisenbahn oder den Sportraum reinigen. Aber auch die Kinderfahrzeuge wie Bobby Car und co. müssen kontrolliert und repariert werden. Und wer den Samstag mit den Füßen im Sand verbringen möchte, kann den Sandkasten umgraben und auflockern. Tragen Sie dazu bei, den Kindergarten im Fröbelhaus, aber auch andere Orte in Jena, an einem Tag sichtbar freundlicher zu machen! Beatrice Bergner

Weitere Informationen finden Sie unter: www.buergerstiftung-jena.de

VERANSTALTUNGEN

AUGUST 2018

- 11.08. Schuleinführungen
Heinrich-Heine-Schule, Dualingo, Leonardo
- 20.08. 13 Uhr Fit in die neue Woche
DRK Begegnungszentrum
- 22.08. 9.30 Uhr Tanzwerkstatt
DRK Begegnungszentrum
- 25.08. 18 Uhr Von JENA ins GLEISTAL
Film von Uwe Germar, Eintritt 3,00 Euro, Schillerhof

SEPTEMBER 2018

- 10.09. 14.30 Uhr Literarische Lebenslinien
mit Christine Theml, DRK Begegnungszentrum
- 12.09. 14.30 Uhr Kräuter für die Knochen
DRK Begegnungszentrum
- 14.09. 15 Uhr Philosophieren
„Papst Franziskus“, DRK Begegnungszentrum
- 23.09. 11 Uhr 6. Oktoberfest
auf der Jenzig-Terrasse, Jenzig-Gesellschaft e.V.
- 30.09. 9.30 Uhr Erntedankgottesdienst
Pfr. U. Katzmann, Schillerkirche

OKTOBER 2018

- 07.10. 18.00 Uhr Solistenkonzert
Flöte und Orgel S. Ehrhardt, Schillerkirche
- 08.10. 14.30 Uhr Literarische Lebenslinien
mit Christine Theml, DRK Begegnungszentrum
- 12.10. 15 Uhr Philosophieren
„Salafismus“, DRK Begegnungszentrum
- 16.10. 14.30 Uhr Tag der offenen Tür
Informationen rund um Schulkonzept und
Schulgemeinschaft, Möglichkeit zur Anmeldung
Ganztagsschule LEONARDO
- 19.10. 19.30 Uhr Heinz-Erhardt-Abend
mit Volker Siegmund & Vinzenz Grahl
WIEDER SO EIN SCHELM HEUTE!
Café Lenz

Dienstags 9.30 Uhr „Frühstück ...“
... für Alleinfürstücker, Anmeldung bei
Isa Schmiedgen - 0178 9139535,
Albert-Schweitzer-Haus

Donnerstags 13 Uhr „Yoga“
mit Ilse Braunschweig, Albert-Schweitzer-Haus

Freitags 19.30 Uhr „Sommerkino“
31.08. - 14.09.2018, Albert-Schweitzer-Haus

Sonntags 10 Uhr „Familienbrunch“
Café Lenz

Impressum:

Stadtteilzeitung für Wenigenjena
Herausgeber: Ortsteilrat Wenigenjena
Redaktion: Rosa Maria Haschke
Satz: j.unger dialog, Julia Rotter
Druck: Wicher Druck
Auflage: 6.500 Stück
Verteilung: Haushalte in Wenigenjena